

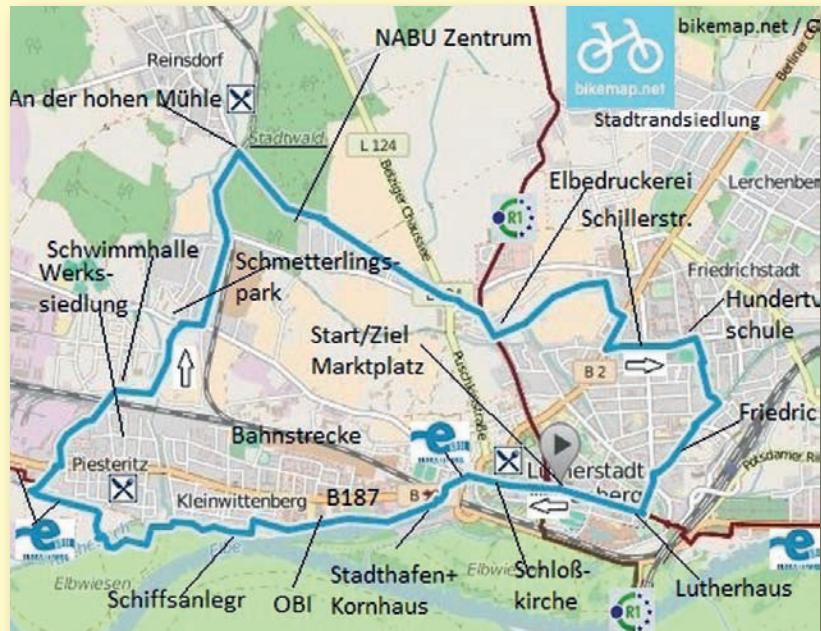
# 1 Wittenberg – mehr als Luther!

## Die Stadttour

### Sehenswert:

Innenstadt mit den Stätten der Reformation, Cranachhöfe, Rathaus, Museen, Stadthafen, Gründerzeitarchitektur, Schiffsanleger Kleinwittenberg, Werksiedlung Piesteritz, Schmetterlingspark, Stadtwald mit NABU-Zentrum, Hundertwasserschule

Markt Wittenberg	0 km
Kleinwittenberg	2,5 km
Werksiedlung Piesteritz	5 km
Stadtwald	9 km
Hundertwasserschule	13 km
Markt Wittenberg	15 km



## Wegbeschreibung

Vom **Markt** auf dem Elberadweg westlich Richtung Coswig fahren, vorbei an der **Schlosskirche** mit **Thesentür**, über die Ampelkreuzung durch den Tunnel und dahinter links weiter, vorbei am **Stadthafen** mit **Kornhaus**, **Gründerzeitfabriken** und **Schiffsanleger**, hinter OBI weiter zum Schiffsanleger **Kleinwittenberg** (*km 2,5*), dem Elberadweg folgen bis er hinter der Kläranlage rechts abbiegt, nach kurzem Anstieg Elberadweg geradeaus Richtung Werkssiedlung verlassen (Hinweisschild, *km 4,8*), an der Hauptstraße rechts abbiegen und dann sofort links in die **Werkssiedlung** (Krummer Weg) fahren, nun geradeaus bis zum Torhaus (*km 5,2*), hinter dem Bahnübergang rechts in die Draußgartenstraße einbiegen, an der Schwimmhalle vorbei, nach 300 m links die Brücke überqueren, dann links auf der Kopfsteinpflasterstraße durch das alte Dorf Piesteritz bis zur Hauptstraße (**Schmetterlingspark** links).

**Tipp:** Einige hundert Meter westlich in Richtung Chemiewerk befindet sich das **Freibad**.

An der Hauptstraße rechts abbiegen und nach 250 m links in die Rote Landstraße fahren, wo nach 800 m am Neumühlenweg der Radweg die Straßenseite wechselt, nach weiteren 700 m An der Hohen Mühle rechts über die Schienen via Reinsdorfer Weg in den **Stadtwald** bis zum **NABU-Zentrum** (*km 9,0*), dann 1 km weiter geradeaus zum Kreisel, diesen an der dritten Ausfahrt verlassen (Eichstraße), dieser folgen bis zur Elbe Druckerei (roter Backsteinbau), dort links in die Große Bruch Straße abbiegen und nach 1,2 km hinter dem Heizhaus der Stadtwerke rechts weiter auf der Berliner Straße bis zur Ampel, dort links in die Schillerstraße einbiegen und dieser geradeaus über den Kreisel bis zur **Hundertwasserschule** (*km 13*) folgen, an der Fußgängerampel rechts den Weg entlang des Trajuhnschen Baches bis zur Friedrichstraße fahren, rechts halten und geradeaus über den Kreisel bis zur Ampel, dort geht es links über eine weitere Ampel und dann geradeaus zum **Lutherhaus**, schließlich rechts über die Collegienstraße, vorbei an **Melanchthonhaus** und **Universität**, zum Markt mit **Cranachhöfen** und **Rathaus** (*km15*).

1502 gründete der Kurfürst Friedrich der Weise in seiner Residenzstadt Wittenberg eine **Universität**. Das sollte sich als Meilenstein der Geschichte erweisen. Mit der Berufung Martin Luthers, der hier als Professor für Bibelauslegung seine reformatorischen Ideen entwickelte und verbreitete, wurde die „Leucorea“ zu einer der bedeutendsten Universitäten des 16. Jahrhunderts. Das **Lutherhaus**, heute größtes reformationsgeschichtliches Museum der Welt, war zunächst als Kloster Heimstatt der an der Universität lehrenden Augustinermönche und wurde nach dessen Auflösung Wohnhaus der Familie Luther.



*Lutherhaus*

Nur wenige Meter entfernt befindet sich das **Melanchthonhaus**, dessen original erhaltene Renaissancefassade zu den schönsten der Stadt gehört. Philipp Melanchthon war der neben Luther wichtigste Reformator. Seine Bemühungen um die Erneuerung der deutschen Schulen und Universitäten brachte ihm den Namen „Praeceptor Germaniae“ ein. Ein moderner Anbau bietet Raum für Sammlung und technische Einrichtungen.



*Melanchthonhaus*



*Markt*

Der **Markt** wird dominiert vom prächtigen **Rathaus** im Stil der Renaissance. Es beherbergte im 16. Jahrhundert neben Bürgermeister und Stadtverwaltung unter anderem auch Geschäfte, die Gerichtsstube, das Gefängnis, den Ratskeller und unter dem Dach einen Kornspeicher. Die östliche Häuserzeile wird vom ältesten Gebäude der Stadt überragt- der **Stadtkirche**. Sie war die Predigtkirche Martin Luthers, hier hat er die ehemalige Nonne Katharina von Bora geheiratet, hier wurden seine Kinder getauft. Der berühmte **Reformationsaltar** aus der Cranachwerkstatt ist in der Kirche ebenso zu finden wie zahlreiche Werke von Lucas Cranach d.J. Weitere gut erhaltene Gebäude aus dem 16. Jahrhundert umrahmen den Platz



*Cranachaltar in der  
Stadtkirche (Mittelteil)*

Herausragende Bedeutung haben die **Cranachhöfe**. Das Vorderhaus Markt 4, vermutlich Geburtsort von Cranach d.J., dient jetzt Ausstellungszwecken. In den Hofgebäuden betreiben verschiedene Kunsthandwerker ihre Werkstätten. Die Schlosstraße 1 war einst Sitz der berühmten Malerwerkstatt, in der Vater und Sohn, unterstützt von zahlreichen Gesellen, an die 3000 Gemälde schufen. Die Apotheke der geschäftstüchtigen Familie, in der auch Gewürze, Wein, Farben u.a. verkauft wurden, befindet sich noch immer hier. Der Südflügel beherbergt heute eine Malschule und eine historische Druckwerkstatt.



*Denkmal für Meister Cranach im Hof Schlosstraße 1*

Das **Schloss**, Residenz von Friedrich dem Weisen, wurde im Siebenjährigen Krieg schwer in Mitleidenschaft gezogen. Große Teile des Ensembles, so auch die gesamte Inneneinrichtung der **Schlosskirche** samt Thesentür wurden ein Opfer der Flammen. Die Belagerung und Eroberung der von Napoleon besetzten Stadt durch die Preußen taten ein Übriges. Der heutige Zustand ist das Ergebnis der preußischen Rekonstruktion im 19. Jahrhundert, die auch den Bronzeguss der **Thesentür** umfasste. Hier hatte Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel angeschlagen und damit den Beginn der Reformation eingeläutet. Damit wurde Wittenberg zum Ausgangspunkt weltweiter kirchlicher und politischer Veränderungen. In der Kirche befinden sich die Gräber von Martin Luther und Philipp Melancthon sowie der Kurfürsten.



*Thesentür*



*Sanierte Gründerzeitbauten  
in Wittenberg-West*



*Schiffsanleger Kleinwittenberg*



*An der Elbterrace Kleinwittenberg*

Das alte **Kornhaus** am **Hafen** zeugt noch von dessen einstiger Bedeutung als Umschlagplatz. Gegenwärtig ist er Heimat des Wasser- und Schifffahrtsamtes und dient als Schutzhafen bei Hoch- bzw. Niedrigwasser oder Eisgang. Die Touren der MS Wittenberg auf der Elbe beginnen ebenfalls hier. Nach der Entfestigung der Stadt im 19. Jahrhundert begann auch in Wittenberg die **Gründerzeit**. Westlich der Altstadt entstanden zahlreiche **Fabriken** im Stil des Historismus. Die meisten von ihnen wurden nach der Wende geschlossen. Einige der imposanten Klinkergebäude wurden restauriert und beherbergen heute zum Beispiel Handelseinrichtungen, Büros und Fitnessstudios.

**Kleinwittenberg**, einst vor den Toren der befestigten Stadt gelegen, war damals eine Fischersiedlung. Heute legen Kreuzfahrtschiffe an und bringen Touristen aus aller Welt. Auch die Einheimischen genießen hier die Aussicht auf die Elbe.

Die **Werkssiedlung Piesteritz** entstand zwischen 1916 und 1919 unter anderem nach den Plänen des Schweizer Architekten Salvisberg für die Arbeiter und Angestellten des Stickstoffwerkes. Als Gartenstadt bot sie für die damalige Zeit vorbildliche Lebensbedingungen und war eine autarke städtebauliche Einheit mit Rathaus, Schule, Kirche, Kauf- und Vereinshaus. Diese Gebäude bilden mit den Reihen- und Einzelhäusern der Bewohner bei aller Vielfalt eine überzeugende gestalterische Einheit. Wegen ihrer vorbildlichen städtebaulichen Lösungen steht die Siedlung heute unter Denkmalschutz und wurde im Jahr 2000 als Expo-Projekt vollständig saniert. Durch behutsame Veränderungen der Grundrisse bei Erhaltung der historischen Außenansichten und durch die Entscheidung der Bewohner für eine autofreie Siedlung entstand ein Wohnquartier mit hoher Lebensqualität.



*In der Werkssiedlung Piesteritz*



*Im Schmetterlingspark*

Im **Alaris-Schmetterlingspark**, einem der größten in Deutschland, können sie eintauchen in eine tropische Welt und über 140 exotische Schmetterlingsarten bewundern.

Das **NABU-Zentrum im Stadtwald** bietet neben einem kleinen Tierpark einen Naturlehrpfad.

Der österreichische Maler und Architekt Friedensreich Hundertwasser lieferte die Pläne für die Umgestaltung des heutigen Luther-Melanchthon-Gymnasiums, meist kurz als **Hundertwasserschule** bezeichnet.



*Hundertwasserschule*

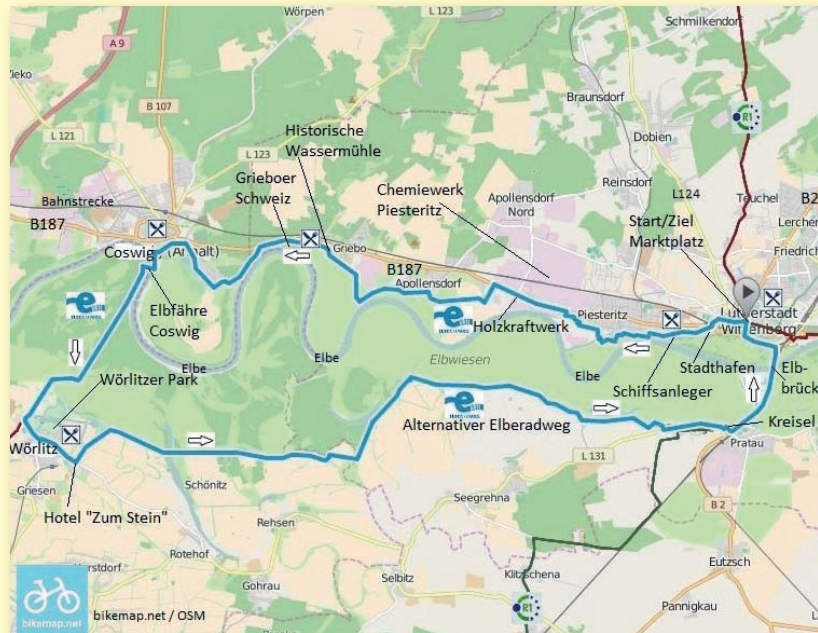
## 2 Elbaue und Gartenreich

### Auf dem Elberadweg nach Wörlitz

#### Sehenswert:

Stadthafen Wittenberg, Schiffsanleger  
Kleinwittenberg, Elblandschaften,  
Dorfkirchen Apollensdorf und Griebo,  
Elbfähre, Falknerei, Wörlitzer Anlagen

Markt	0 km
Griebo	10 km
Coswig Fähre	18 km
Wörlitzer Park	23 km
Pratau	40 km
Markt	44 km



## Wegbeschreibung

Vom Markt auf dem Elberadweg westlich Richtung Coswig fahren, die Ampelkreuzungen überqueren und den Tunnel beim Netto-Markt passieren, dann links dem Elberadweg hinter Aldi weiter folgen, vorbei am **Stadthafen** bis zum **Schiffsanleger Kleinwittenberg** (→ vgl. Tour 1) (*km 2,5*), weiter Richtung Piesteritz mit seinem Chemiewerk. (*km 6,0*) Einige hundert Meter hinter dem Holzkraftwerk biegt der Weg links auf die Elbwiesen ab. Über Apollensdorf mit schöner **Dorfkirche** weiter nach **Griebo** mit seiner historischen **Wassermühle** (*km 12,2*), hinter dem Ort hohes Elbufer in der „**Grieboer Schweiz**“, dann weiter zur **Fähre** Coswig (*km 18*), nach etwa 5 km **Wörlitzer Park, Eichenkranz**. (*km 23*)

**Tipp:** Am **Eichenkranz** das Fahrrad parken. (*Räder im Park nicht erlaubt.*)

**Rückfahrt** auf alternativem Elberadweg nach Wittenberg: Ca. 200 m hinter dem Eichenkranz links in die Erdmannsdorfstraße bis zum Hotel „Zum Stein“ am Ortsausgang fahren, Radweg biegt hier links ab, vorbei an der **Villa Hamilton** zum Elbdeich radeln und diesem etwa 17 km folgen bis nach Pratau zum Kreisel. (*km 40,5*) Dahinter geht es nach links zur Elbbrücke. An der Ampel hinter der Brücke (*km 43,5*) links bis zur Fußgängerampel fahren, diese überqueren und über die Elbstraße zurück zum Ausgangspunkt am Markt. (*km 44*)



Das Dorf **Griebo**, am Elbbogen gelegen, ist in die Lutherstadt Wittenberg eingemeindet. Seine spätromanische **Kirche** wurde im 30jährigen Krieg als Wehrkirche genutzt. Die alte **Wassermühle**, vom Besitzer liebevoll restauriert, dient nun der Stromerzeugung. Hinter dem Dorf hat man die in unserer Region seltene Gelegenheit, vom hohen Elbufer in der „**Grieboer Schweiz**“ den Fluss von oben zu betrachten.



*Historische Wassermühle*



*Blick vom hohen Elbufer*



*Auf der Fähre in Coswig*



*Hotel und Gaststätte Elbterrasse  
Wörlitz*

Die **Wörlitzer Anlagen** sind der bekannteste und meistbesuchte Teil des von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau gegründeten Gartenreiches. Dieses, im Biosphärenreservat Mittel-elbe gelegen, umfasst etwa 142 km<sup>2</sup>. Neben Wörlitz gehören dazu die **Schlösser** und **Parks Georgium, Luisium, Leiner Berg** und **Sieglitzer Berg** (siehe Tour 9) sowie Mosigkau, Großkühnau, und **Oranienbaum**. (siehe Tour 6)

Der Fürst, den Gedanken der Aufklärung zugetan, gestaltete sein kleines Reich nach dem Vorbild englischer Landschaftsgärten. Sein Ziel war ein nahtloser Übergang von Park und Landschaft sowie die Verbindung von Schönheit und Nützlichkeit. Landwirtschaftlich und gewerblich genutzte Flächen bildeten mit Zieranlagen eine harmonische Einheit. Bedeutende Gartengestalter und Architekten setzten seine Ideen in die Tat um. Das nach den Plänen von Erdmannsdorff errichtete **Schloss** im Wörlitzer Park gilt als erster klassizistischer Bau in Deutschland.

Goethe, Forster und andere Vertreter der geistigen Elite der Zeit waren beim Fürsten zu Gast. Aber von Anfang an hatte auch das einfache Volk Zugang zu den Anlagen. Seit dem Jahr 2000 gehören sie zum UNESCO-Weltkulturerbe.



*Das Schloss im Wörlitzer Park*



*Das Gotische Haus*



*Die Weiße Brücke*



*Die Gondelstation*